



HESSISCHER LANDTAG

02. 12. 2024

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Lehm als Baustoff ermöglichen: Hessische Bauordnung für nachhaltiges Bauen öffnen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Lehm als Baustoff erhebliche Potenziale für klimafreundliches und ressourcenschonendes Bauen bietet. Lehm ist ein ökologisch vorteilhafter Baustoff, der sowohl die CO₂-Emissionen in der Bauwirtschaft senken als auch Baukosten reduzieren kann.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Hessische Bauordnung dahingehend zu novellieren, dass Lehmbaustoffe den konventionellen Baustoffen gleichgestellt werden. Lehm erfüllt die notwendigen Anforderungen an Standsicherheit, Brandschutz und Gebrauchstauglichkeit und sollte deshalb ohne zusätzliche Nachweise oder Gutachten genauso verwendet werden können wie Ziegel oder Beton.
3. Der Landtag fordert, dass die Genehmigungsverfahren für Lehmbaustoffe deutlich vereinfacht werden. Es muss gewährleistet werden, dass Bauherren ohne übermäßige bürokratische Hürden auf Lehm zurückgreifen können. Lehmbaustoffe, wie Lehmsteine oder Stampflehm, sollten basierend auf geprüfter Eignung ohne zusätzlichen Aufwand genehmigt werden können.
4. Der Landtag stellt fest, dass Lehm hervorragende bauphysikalische Eigenschaften bietet, wie eine gute Wärmedämmung und Feuchtigkeitsregulierung, die sich positiv auf die Energieeffizienz von Gebäuden auswirken. Der Landtag fordert daher, dass Lehmbaustoffe explizit in die Vorschriften zur Energieeinsparung und zum Wärmeschutz aufgenommen werden, um diese Vorteile zu nutzen und als Option für Bauherren zu etablieren.
5. Der Landtag regt an, dass auch öffentliche Bauprojekte in Hessen verstärkt auf den Einsatz von Lehm als nachhaltigen Baustoff setzen sollen. Dazu sollen Modellprojekte gefördert werden, die die Vorteile der Lehmbauweise für Energieeffizienz, Klimafreundlichkeit und Wohnklima demonstrieren.

Begründung:

Lehm ist ein traditioneller und ökologisch vorteilhafter Baustoff, der jedoch in der Baupraxis oft vernachlässigt wird, weil die rechtlichen Rahmenbedingungen und Genehmigungsverfahren auf konventionelle Baumaterialien wie Beton und Ziegel ausgerichtet sind. Es geht nicht darum, Lehm zu bevorzugen, sondern darum, ihn als eine gleichwertige Option anzuerkennen, die Bauherren mehr Flexibilität bei der Materialwahl gibt. Die Hessische Bauordnung bietet Potenzial, durch gezielte Anpassungen den Einsatz von Lehmbaustoffen zu erleichtern und so die Bauwirtschaft zu modernisieren. Lehm kann durch seine bauphysikalischen Vorteile wie Wärmedämmung und Feuchtigkeitsregulierung zur Energieeinsparung beitragen und ist vollständig recycelbar. Dies ist besonders in Zeiten steigender Baustoffpreise von Bedeutung. Der Gebäudesektor ist für einen erheblichen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich, und der Einsatz von Lehm kann dazu beitragen, diese Emissionen zu senken, ohne dabei auf teure, importierte Baustoffe angewiesen zu sein. Eine Novellierung der HBO in den Bereichen Verwendbarkeit, Bauausführung und Energieeinsparung wird dazu beitragen, Lehm als Baustoff in Hessen zu etablieren und die Baukosten sowie die Umweltbelastung zu reduzieren.

Wiesbaden, 2. Dezember 2024

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas